



# Konzernzwischenbericht

## 1. – 3. Quartal

1. Januar – 30. September 2024



# OVB im Profil

Mit 4,65 Millionen Kund\*innen, über 6.100 hauptberuflichen Finanzvermittler\*innen und Aktivitäten in 16 Ländermärkten ist OVB einer der führenden Finanzvermittlungskonzerne in Europa.

## Inhalt

04	Begrüßung	04   Begrüßung durch den Vorstand
06	Kapitalmarkt	06   OVB am Kapitalmarkt
07	Konzernzwischen- lagebericht	07   Geschäftstätigkeit 07   Rahmenbedingungen 09   Geschäftsentwicklung 11   Ertragslage 12   Finanzlage 12   Vermögenslage 12   Personal 13   Nachtragsbericht 13   Chancen und Risiken 14   Ausblick
15	Konzernzwischen- abschluss (IFRS)	15   Konzernbilanz 16   Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 16   Konzern-Gesamtergebnisrechnung 17   Konzern-Kapitalflussrechnung 18   Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzernzwischen- abschluss/ Konzernanhang	20   Allgemeine Angaben 24   Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode 24   Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung 28   Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 31   Erläuterungen zur Segmentberichterstattung 34   Sonstige Angaben zum Konzernzwischenabschluss
38	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38   Versicherung der gesetzlichen Vertreter
39	Bescheinigung	39   Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
		40   Finanzkalender/Kontakt 41   Impressum

## Kennzahlen des OVB Konzerns zum dritten Quartal 2024

### Operative Kennzahlen

	Einheit	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	Veränderung
Kund*innen (30.09.)	Anzahl	4,46 Mio.	4,65 Mio.	+4,3 %
Finanzvermittler*innen (30.09.)	Anzahl	5.896	6.143	+4,2 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	260,3	298,1	+14,6 %

### Finanzkennzahlen

	Einheit	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	11,4	13,9	+21,9 %
EBIT-Marge	%	4,4	4,7	+0,3 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Mio. Euro	9,1	13,3	+45,8 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,64	0,93	+45,8 %

## Kennzahlen zu den Regionen zum dritten Quartal 2024

### Mittel- und Osteuropa

	Einheit	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	Veränderung
Kund*innen (30.09.)	Anzahl	3,08 Mio.	3,24 Mio.	+5,1 %
Finanzvermittler*innen (30.09.)	Anzahl	3.658	3.864	+5,6 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	146,1	166,8	+14,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	13,1	16,8	+28,9 %
EBIT-Marge	%	8,9	10,1	+1,2 %-Pkt.

### Deutschland

	Einheit	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	Veränderung
Kund*innen (30.09.)	Anzahl	613.767	598.843	-2,4 %
Finanzvermittler*innen (30.09.)	Anzahl	1.172	1.105	-5,7 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	42,7	45,0	+5,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,2	2,3	-27,3 %
EBIT-Marge	%	7,4	5,1	-2,3 %-Pkt.

### Süd- und Westeuropa

	Einheit	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	Veränderung
Kund*innen (30.09.)	Anzahl	767.136	819.235	+6,8 %
Finanzvermittler*innen (30.09.)	Anzahl	1.066	1.174	+10,1 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	71,4	86,3	+20,8 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,3	2,8	+20,9 %
EBIT-Marge	%	3,3	3,3	±0,0 %-Pkt.

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis TEUR gerechnet.



**Heinrich Fritzlär, COO**

- Geburtsjahr 1973
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Versicherung und IT-Consulting
- seit 2022 bei OVB

**Mario Freis, CEO**

- Geburtsjahr 1975
- mehr als 25 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen
- seit 1995 bei OVB

**Frank Burow, CFO**

- Geburtsjahr 1972
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Accounting und Controlling
- seit 2010 bei OVB

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

OVB konnte auch im dritten Quartal 2024 nahtlos an die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Quartale anknüpfen. In einem wirtschaftlich und geopolitisch herausfordernden Umfeld zeigen wir ein sehr dynamisches Wachstum und verzeichnen gleichzeitig eine deutlich überproportionale Steigerung unseres Konzernergebnisses.

Die Erträge aus Vermittlungen haben wir in den ersten neun Monaten konzernweit um 14,6 Prozent auf 298,1 Mio. Euro gesteigert. Alle operativen Segmente trugen zur positiven Entwicklung bei und steigerten ihre Umsatzerlöse deutlich. Im Segment Mittel- und Osteuropa gelang es OVB, die Erträge aus Vermittlungen von 146,1 Mio. Euro um 14,2 Prozent auf 166,8 Mio. Euro zu steigern. Im deutschen Markt konnte OVB die Erträge aus Vermittlungen um 5,3 Prozent auf 45,0 Mio. Euro erhöhen. Das Segment Süd- und Westeuropa zeigte sich am dynamischsten und verzeichnete einen kräftigen Anstieg der Erträge aus Vermittlungen um 20,8 Prozent auf 86,3 Mio. Euro.

Unser Kundenbestand erreichte mit 4,65 Millionen einen neuen Höchststand. Unser europaweites Vertriebssteam wuchs im Vorjahresvergleich um 4,2 Prozent auf 6.143 und setzt damit den langjährigen Aufwärtstrend fort.

Das operative Ergebnis des Konzerns stieg im Berichtszeitraum überproportional um 21,9 Prozent auf 13,9 Mio. Euro. Das Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter legte aufgrund des deutlichen Anstiegs des Finanzergebnisses um 45,8 Prozent auf 13,3 Mio. Euro zu. Demzufolge stieg das Ergebnis je Aktie von 0,64 Euro auf 0,93 Euro.

Auf Basis der guten Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr Erträge aus Vermittlungen in einer Bandbreite von 380 bis 395 Mio. Euro und geht von einem operativen Ergebnis zwischen 18 und 21 Mio. Euro aus.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Freis  
CEO



Frank Burow  
CFO

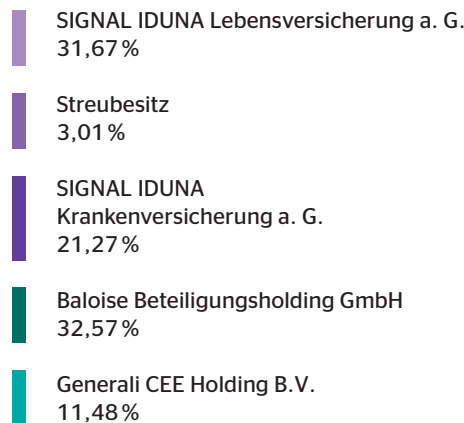


Heinrich Fritzl  
COO

## OVB am Kapitalmarkt

Zum Jahresende 2023 ging der Deutsche Aktienindex (DAX) mit einem Punktestand von 16.752 aus dem Handel. Damit verzeichnete der Leitindex über das abgelaufene Gesamtjahr eine positive Performance von 20,3 Prozent. In den ersten drei Monaten 2024 erklimmte der DAX neue Rekordhöhen und beendete das erste Quartal mit einer Schlusskurs-Bestmarke von 18.492 Punkten.

Im zweiten Quartal fiel der DAX noch einmal unter die Marke von 18.000 Punkten. Ab Mai folgte dann eine zunehmende Dynamik, wodurch der Leitindex zum Halbjahr 2024 bei 18.235 Punkten schloss. Anfang August sackte der DAX, neben anderen international bedeutenden Indizes, deutlich auf bis zu 17.339 Punkte ab. Gründe für den starken Einbruch der Börsen waren neben Rezessionsängsten in den USA und dem Nahostkonflikt insbesondere die Leitzinsanhebung in Japan. Viele Investoren lösten ihre Yen Carry Trades auf und erhöhten damit den Verkaufsdruck an den Finanzmärkten. Bereits Mitte August setzte der DAX dann aber zu einer starken Erholung an, überschritt im September erstmals die Marke von 19.000 Punkten, um dann am 27. September einen neuen Schlusskursrekord von 19.474 zu erzielen. Das Quartal endete am 30. September bei einem Punktestand von 19.325. Befeuert wurde die Rallye zuletzt durch die deutliche Zinswende der amerikanischen Federal Reserve in Verbindung mit global zurückgehenden Inflationsraten sowie neuer Konjunkturpakete in China.



Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 30.09.2024

WKN/ISIN Code	628656/DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B/O4BG.DE/O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Ende des Vorjahres	18,80 Euro	(29.12.2023)
Höchstkurs	21,40 Euro	(12.06.2024)
Tiefstkurs	18,30 Euro	(06.02.2024)
Letzter	19,20 Euro	(30.09.2024)
Marktkapitalisierung	274 Mio. Euro	(30.09.2024)

Die Aktie der OVB Holding AG ging zum Jahresultimo 2023 mit einem Kurs von 18,80 Euro aus dem Handel. In den ersten drei Monaten 2024 lag die Bandbreite der Notierung zwischen 18,30 Euro und 20,40 Euro. Zum Ende des ersten Quartals notierte die Aktie bei 19,80 Euro. Ab April war dann eine längere Phase der Seitwärtsbewegung zu beobachten, ehe die Aktie im Juni einen starken Anstieg erfuhr und am 12. Juni mit einem Schlusskurs von 21,40 Euro ihre bisher höchste Notie-

rung in diesem Geschäftsjahr erreichte. Zum Ende des zweiten Quartals gab der Kurs wieder nach, sodass die Aktie zum 30. Juni bei 19,50 Euro notierte. Wenig Bewegung erfuhr die Aktie zwischen Juli und Ende September, wo der Kurs zwischen 18,70 Euro und 19,50 Euro in der Spitze schwankte. Schlussendlich ging die OVB Aktie bei einem Schlusskurs von 19,20 Euro aus dem dritten Quartal. Die Aktien der OVB Holding AG befinden sich zu lediglich 3,0 Prozent im Streubesitz, was das Handelsvolumen eng begrenzt und die Aussagekraft des Aktienkurses stark einschränkt.

Wie schon im Geschäftsjahr 2023 fand auch in diesem Jahr die Hauptversammlung der OVB Holding AG in physischer Präsenz statt. Austragungsort am 12. Juni 2024 war das Dorint Hotel am Heumarkt in Köln. In seiner Rede resümierte CEO Mario Freis das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr sowie den guten Start in das erste Quartal. Darüber hinaus ging der Vorstandsvorsitzende auf weitere Details zur Unternehmensstrategie »OV Excellence 2027« ein. Die Aktionär\*innen stimmten allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu - darunter auch der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,90 Euro pro Aktie. Insgesamt entspricht dies einer Ausschüttungssumme von 12,83 Mio. Euro.

# Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG vom 1. Januar bis 30. September 2024

## Geschäftstätigkeit

Die OVB Holding AG ist als Managementholding an der Spitze des OVB Konzerns verankert. OVB steht dabei für eine langfristig angelegte themenübergreifende Finanzberatung. Wichtigste Kundenzielgruppe sind private Haushalte in Europa. Das Unternehmen kooperiert mit über 100 leistungsstarken Produktpartnern und bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten die individuellen Bedürfnisse ihrer Kund\*innen, von der Existenzsicherung und der Absicherung von Sach- und Vermögenswerten bis zur Altersvorsorge und dem Vermögensauf- und -ausbau.

OVB vermittelt in derzeit 16 Ländern Europas Finanzprodukte. 6.143 hauptberufliche OVB Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler betreuen 4,65 Millionen Kundinnen und Kunden. Die breite europäische Aufstellung des Konzerns stabilisiert den Geschäftsverlauf und eröffnet Wachstumspotenziale. Die aktuell 16 OVB Ländermärkte unterscheiden sich hinsichtlich Struktur, Entwicklungsstand und Größe. OVB verfügt in einer Reihe dieser Länder über eine führende Marktposition. Im Zuge des demografischen Wandels steigt die Zahl der älteren Menschen in Europa, wohingegen die der jungen Menschen abnimmt. Die staatlichen sozialen Sicherungssysteme sind zunehmend überlastet. Gerade auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, unter denen insbesondere private Haushalte leiden, gewinnt die persönliche Beratung an Bedeutung. Daher sieht OVB noch erhebliche Potenziale für die von ihr angebotenen Dienstleistungen.

Die Basis der themenübergreifenden lebensbegleitenden Kundenberatung bildet ein umfassendes und bewährtes Konzept: Am Anfang stehen die Aufnahme und Analyse der finanziellen Situation der Kund\*innen. Insbesondere erfragen die Finanzvermittler\*innen die Wünsche und Ziele der Kund\*innen und entwickeln daraus vor dem Hintergrund der persönlichen finanziellen Möglichkeiten individuell passende Lösungen, die auf Langfristigkeit ausgerichtet, bezahlbar und ausreichend flexibel sind. OVB begleitet ihre Kund\*innen über viele Jahre. Um die Finanzplanung unserer Kundschaft immer wieder an die jeweils aktuellen Lebensumstände anzupassen, finden regelmäßige Servicegespräche statt. So entstehen für die Kund\*innen bedarfsgerechte, auf die jeweilige Lebensphase zugeschnittene Absicherungs- und Vorsorgekonzepte.

OVB hat die Digitalisierung in den vergangenen Jahren gezielt forciert und den Ausbau der notwendigen technischen Voraussetzungen für eine digital unterstützte Beratung beschleunigt. Dank gezielter Investitionen stehen in allen OVB Landesgesellschaften komplette Lösungen für eine Videoberatung und einen digitalen Online-Geschäftsabschluss zur Verfügung.

Die Aus- und Weiterbildung der Vermittler\*innen, die Bedarfsanalyse der Kund\*innen und daraus abgeleitete Produktempfehlungen erfolgen auf Basis der geltenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes. Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Themen besitzt einen hohen Stellenwert. OVB richtet sich jeweils frühzeitig auf künftige regulatorische beziehungsweise qualitative Anforderungen aus.

Im Berichtszeitraum waren im OVB Konzern durchschnittlich 787 Mitarbeiter\*innen (Vorjahreszeitraum: 748 Mitarbeiter\*innen) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften beschäftigt, die den Konzern steuern und verwalten.

Im Geschäftsjahr 2023 hat OVB ihre neue Strategieperiode »OVB Excellence 2027« gestartet und mit der Umsetzung der strategischen Maßnahmen begonnen. Fokusthemen sind die Bereiche »Sales and Career Excellence«, »Expansion and Innovation«, »People and Organization« sowie »Operational Excellence«.

## Rahmenbedingungen

OVB ist aktuell in 16 Ländern Europas tätig, die in drei regionale Segmente aufgeteilt sind: Das OVB Segment Mittel- und Osteuropa umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn; im vergangenen Jahr erzielte der Konzern dort rund 56,0 Prozent seines Umsatzes. Auf den deutschen Markt entfielen in 2023 insgesamt 16,6 Prozent des Umsatzes des OVB Konzerns. Die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien bilden das Segment Süd- und Westeuropa, das 2023 rund 27,4 Prozent zu den Erträgen aus Vermittlungen des OVB Konzerns beisteuerte. Diese Länder gehören – mit Ausnahme der Schweiz – der Eurozone an. Mehr als 80 Prozent der Erträge aus Vermittlungen generiert OVB also außerhalb Deutschlands. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa zu betrachten. Relevant sind dabei unter anderem das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsmarktentwicklung und die Veränderungen der realen Einkommenssituation der privaten Haushalte.

Mit Blick auf die aktuelle Lage der Weltwirtschaft lässt sich feststellen, dass diese trotz der nach wie vor angespannten Geldpolitik im Zuge der Inflationsbekämpfung sehr resilient geblieben ist. Jedoch sind im Jahr 2024 auch die globalen, geopolitischen Spannungen nach wie vor präsent. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hält weiter an und der durch den Angriff der Hamas auf Israel begonnene Krieg im Nahen Osten hat sich auf den

Libanon ausgeweitet - mit der bestehenden Gefahr, weitere Länder in den Konflikt zu verwickeln. Die aktuellen Auswirkungen der Auseinandersetzungen reichen von Flüchtlingsbewegungen über die Beeinträchtigung von Lieferketten bis hin zu volatilen Rohstoffpreisen.

Für das Gesamtjahr 2024 und ebenso für 2025 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook von Oktober 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent.

Während sich die Aussichten für die USA verbessert haben, wurden insbesondere die Prognosen für die größten europäischen Länder nach unten korrigiert. Insgesamt erwarten die Experten des IWF für den Euroraum in 2024 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent. Für 2025 rechnet man derzeit mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um 1,2 Prozent.

Auch das EGOV Briefing des Europäischen Parlaments weist daraufhin, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen Europas unterschiedlich ist und erwähnt Deutschland explizit als Land mit schwacher Industriekonjunktur und schlechter Verbraucherstimung. Für Deutschland rechnet der IWF mit einer wirt-

schaftlichen Stagnation in 2024 und einem Wachstum um 0,8 Prozent in 2025.

Gemäß des World Economic Outlook von Oktober 2024 ist der Kampf gegen die Inflation global gesehen bereits fast gewonnen. Während sich die Inflationsraten in vielen Industriestaaten ab 2025 schon wieder in der Nähe des durch die Zentralbanken definierten Zielniveaus befinden werden, kann dieser Prozess in Schwellen- und Entwicklungsländern länger benötigen. Nach Angaben der Experten des IWF sei es notwendig, nun eine Wende in der Geldpolitik, der Finanzpolitik und hinsichtlich struktureller Reformen anzustreben.

In der Eurozone wird für 2024 mit einer Teuerungsrate von 2,4 Prozent gerechnet, die dann im folgenden Jahr auf 2,0 Prozent zurückgehen wird. Die Preissteigerungen in Deutschland werden ebenfalls 2,4 Prozent respektive 2,0 Prozent in 2025 betragen.

Die Zentralbanken auf der ganzen Welt haben in Reaktion auf die hohen Inflationsraten Zinserhöhungen in die Wege geleitet. So hatte die EZB seit dem Sommer 2022 in zehn aufeinander folgenden Schritten die Leitzinssätze erhöht. Mit Beschluss vom 6. Juni 2024 hatte der

### Gesamtwirtschaftliche Eckdaten

	Reales BIP Veränderung in %			Verbraucherpreise Veränderung in %*			Arbeitslosenquote in % [Erwerbslose / (Erwerbstätige + Erwerbslose)]		
	2023	2024f	2025f	2023	2024f	2025f	2023	2024f	2025f
Kroatien	3,1	3,4	2,9	8,4	4,0	2,8	6,2	5,6	5,5
Polen	0,2	3,0	3,5	11,4	3,9	4,5	2,8	3,2	3,3
Rumänien	2,1	1,9	3,3	10,4	5,3	3,6	5,6	5,6	5,4
Slowakei	1,6	2,2	1,9	11,0	2,8	5,1	5,8	5,6	5,7
Slowenien	2,1	1,5	2,6	7,4	2,0	2,7	3,7	3,5	3,5
Tschechien	-0,1	1,1	2,3	10,7	2,3	2,0	2,6	2,8	2,5
Ukraine	5,3	3,0	2,5	12,9	5,8	9,0	19,1	14,2	12,7
Ungarn	-0,9	1,5	2,9	17,1	3,8	3,5	4,1	4,4	4,2
<b>Eurozone</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>5,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>6,6</b>	<b>6,5</b>	<b>6,4</b>
Deutschland	-0,3	0,0	0,8	6,0	2,4	2,0	3,0	3,4	3,2
Belgien	1,4	1,1	1,2	2,3	4,3	2,1	5,5	5,7	5,7
Frankreich	1,1	1,1	1,1	5,7	2,3	1,6	7,4	7,4	7,2
Griechenland	2,0	2,3	2,0	4,2	2,9	2,1	11,1	10,5	10,1
Italien	0,7	0,7	0,8	5,9	1,3	2,1	7,7	7,0	7,2
Österreich	-0,8	-0,6	1,1	7,7	3,0	2,5	5,1	5,6	5,6
Schweiz	0,7	1,3	1,3	2,1	1,3	1,0	2,0	2,4	2,5
Spanien	2,7	2,9	2,1	3,4	2,8	1,9	12,2	11,6	11,2

f = forecast (Prognose); \* = Angabe der Veränderung der Verbraucherpreise als jährlicher Durchschnitt  
Quelle: IWF World Economic Outlook (Oktober 2024)



EZB-Rat unter Berücksichtigung der jüngsten Entwicklungen mit deutlich verbesserten Inflationsaussichten erstmalig eine Senkung der Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte beschlossen. Nach einer weiteren Zinssenkung im Zuge der September-Sitzung der EZB folgte im Oktober 2024 eine nochmalige Herabsetzung der Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte. Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität liegen nun bei 3,40 Prozent, 3,65 Prozent bzw. 3,25 Prozent. Der EZB-Rat beabsichtigt auch weiterhin, die Zinsen restriktiv zu halten, um eine zeitnahe Rückkehr der Teuerungsrate auf 2,0 Prozent zu erreichen. Weitere Zinsentscheide sollen nach wie vor datenbasiert von Sitzung zu Sitzung getroffen werden.

Die Lage am Arbeitsmarkt zeigt sich nach wie vor robust.

Für private Haushalte führt das hohe Preisniveau dazu, dass nach Abzug lebensnotwendiger Ausgaben weniger Geld für die Absicherung und Vorsorge zur Verfügung steht. Insbesondere einkommensschwächere Personengruppen verfügen nicht mehr über die Ressourcen, um neue Verträge abzuschließen. Die angespannte finanzielle Situation kann auch zur Stornierung von bestehenden Verträgen führen.

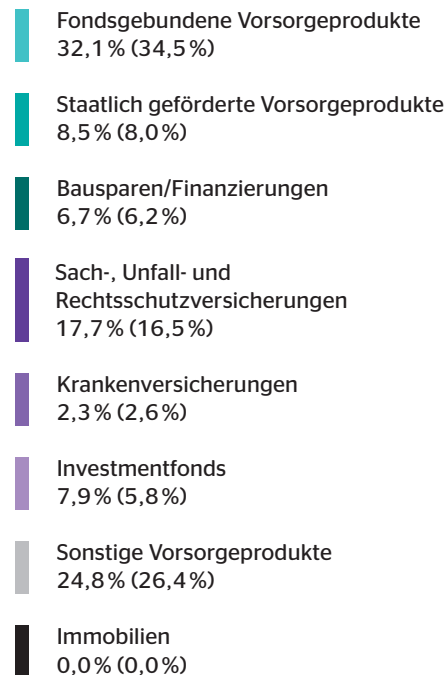
Auf der anderen Seite lösen die ausgeweiteten Risiken im politischen und wirtschaftlichen Umfeld einen erheblich erhöhten Willen der privaten Haushalte zur finanziellen Vorsorge und Absicherung aus und der Beratungsbedarf steigt. Außerdem sind sich Anleger zunehmend der Bedeutung der Altersvorsorge bewusst. Nachgefragt werden vor allem Direktinvestitionen in fondsgebundene Lebens- bzw. Rentenversicherungen. Die OVB bietet dabei eine große Produktvielfalt, von chancenreichen Investments bis hin zu eher sicherheitsorientierten Kapitalanlagen. Die selbstständigen Finanzvermittler\*innen der OVB können jedem Anleger bzw. jeder Anlegerin ein für die persönliche Situation und Risikoneigung passendes Angebot zusammenstellen.

Zusätzlich sieht OVB in vielen Ländern ein erhebliches Wachstum bei Produkten, die biometrische Risiken wie Tod, Invalidität, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit abdecken. Darüber hinaus legt eine wachsende Zahl von Anleger\*innen Wert auf nachhaltige Investitionen, die ökologische oder soziale Zielsetzungen mittelbar oder unmittelbar unterstützen.

OVB ist der Überzeugung, dass der Bedarf an themenübergreifend kompetenter und umfassender persönlicher Beratung in allen Finanzfragen steigt: Das Produktangebot ist für private Haushalte kaum überschaubar, staatliche Förderungsmodalitäten sind nur schwer verständlich. Zudem müssen einmal getroffene Finanzentscheidungen mit Blick auf sich verändernde Bedürfnisse und Lebenssituationen aber auch wegen sich verändernder Marktgegebenheiten regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden.

Damit bietet der Markt der privaten Absicherung und Vorsorge weiterhin langfristiges Marktpotenzial und gute Wachstumschancen.

**Zusammensetzung des Neugeschäfts**  
1-9/2024 (1-9/2023)



## Geschäftsentwicklung

Der OVB Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2024 Erträge aus Vermittlungen in Höhe von 298,1 Mio. Euro, womit ein Wachstum von 14,6 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode verzeichnet wurde. Die deutliche Steigerung basierte auf Wachstum in allen drei operativen Segmenten.

Ende September 2024 betreute OVB in 16 Ländern Europas 4,65 Millionen Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 4,46 Millionen Kund\*innen), was eine Steigerung von 4,3 Prozent bedeutet.

Die Gesamtzahl der für OVB hauptberuflich tätigen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler erhöhte sich von 5.896 zum Vorjahresstichtag um 4,2 Prozent auf 6.143 zum 30. September 2024.

In den ersten neun Monaten 2024 hat sich die Produktverteilung im Neugeschäft im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum leicht verändert. Absatzstärkste Produktgruppe waren fondsgebundenen Vorsorgeprodukte, deren Anteil sich von 34,5 Prozent auf 32,1 Prozent reduzierte. Den zweithöchsten Beitrag zum Neugeschäft lieferten nach wie vor sonstige Vorsorgeprodukte. Diese trugen nach 26,4 Prozent im Vorjahr im Berichtszeitraum 24,8 Prozent zum Neugeschäft bei. Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen hingegen legten zu und kamen auf 17,7 Prozent gegenüber 16,5 Prozent in der Vorjahresvergleichsperiode. Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte erhöhten ihren Beitrag ebenfalls und kamen nach 8,0 Prozent nun auf 8,5 Prozent. Investmentfonds stiegen von 5,8 Prozent auf 7,9 Prozent und der Bereich Bausparen / Finanzierungen verzeichnete einen leichten Anstieg von 6,2 Prozent auf 6,7 Prozent.

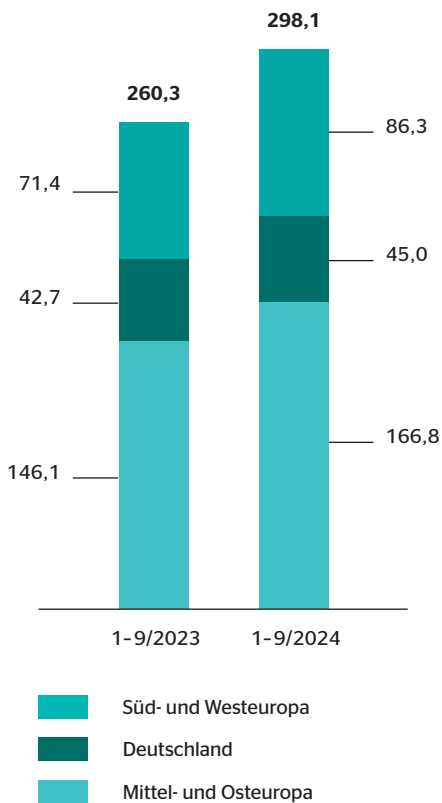
Krankenversicherungen gingen von 2,6 Prozent auf 2,3 Prozent zurück. Das Immobiliengeschäft blieb auf einem niedrigen Niveau.

**Mittel- und Osteuropa**

Im Segment Mittel- und Osteuropa stiegen die Erträge aus Vermittlungen stark von 146,1 Mio. Euro um 14,2 Prozent auf 166,8 Mio. Euro. Abermals trugen alle Ländermärkte der Zielregion zu diesem Umsatzanstieg bei. Mit 3.864 hauptberuflich für OVB tätigen Finanzvermittler\*innen wuchs das Vertriebsteam gegenüber dem Vorjahresstichtag mit einer Gesamtzahl von 3.658 Finanzvermittler\*innen um 5,6 Prozent. Zum 30. September 2024 betreuten diese insgesamt 3,24 Millionen Kunden\*innen (Vorjahr: 3,08 Millionen Kund\*innen), womit der Zuwachs 5,1 Prozent betrug.

Die Produktgruppe mit dem höchsten Beitrag zum Neugeschäft waren im Segment Mittel- und Osteuropa die sonstigen Vorsorgeprodukte mit einem Anteil von 32,1 Prozent. Im Vorjahr hatte der Anteil knapp darüber bei 32,7 Prozent gelegen. Fondsgebundene Vorsorgeprodukte waren im Berichtszeitraum rückläufig und landeten nach 35,6 Prozent im Vergleichszeitraum noch bei 29,4 Prozent. Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen steigerten sich von 17,3 Prozent auf 19,8 Prozent.

**Erträge aus Vermittlungen nach Regionen**  
Mio. Euro, Zahlen gerundet\*



**Deutschland**

Wachstum zeigte auch der deutsche Markt, wo OVB die Erträge aus Vermittlungen um 5,3 Prozent auf 45,0 Mio. Euro erhöhen konnte. Im Vorjahr verzeichnete die Gesellschaft hier einen Wert von 42,7 Mio. Euro. Die Anzahl der in Deutschland tätigen Finanzvermittler\*innen lag zum Ende des dritten Quartals bei 1.105 und damit leicht über den beiden vorangegangenen Quartalen. Gegenüber dem Vorjahr mit 1.172 hauptberuflich für OVB tätigen Finanzvermittler\*innen betrug der Rückgang 5,7 Prozent.

Die Zahl der aktiv betreuten Kund\*innen belief sich zum 30. September 2024 auf 598.843 gegenüber 613.767 Kund\*innen zum Vorjahresstichtag.

Fondsgebundene Vorsorgeprodukte erhöhten ihren Anteil am Neugeschäft von 30,4 Prozent auf 32,7 Prozent. Sonstige Vorsorgeprodukte blieben unverändert bei einem Anteil am Neugeschäft von 13,0 Prozent. Sach-, Unfall-, und Rechtsschutzversicherungen kamen nach 14,3 Prozent im Vorjahr auf 12,8 Prozent. Bei Investmentfonds stieg die Nachfrage von 9,2 Prozent auf 11,8 Prozent. Die Produktgruppe Bausparen / Finanzierungen ging von 13,0 Prozent auf 11,4 Prozent zurück. Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte trugen 10,8 Prozent zum Neugeschäft (Vorjahr: 12,0 Prozent) bei und Krankenversicherungen leisteten einen Beitrag von 7,4 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent).

**Süd- und Westeuropa**

Im Berichtszeitraum verzeichnete das Segment Süd- und Westeuropa einen kräftigen Anstieg der Erträge

\* Bei Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten

aus Vermittlungen um 20,8 Prozent auf 86,3 Mio. Euro (Vorjahr: 71,4 Mio. Euro). Die Zahl der Finanzvermittler\*innen erhöhte sich ebenfalls deutlich von 1.066 um 10,1 Prozent auf 1.174 Finanzvermittler\*innen. Diese betreuten insgesamt 819.235 Kund\*innen, gegenüber 767.136 per 30. September 2023. Damit stieg die Anzahl der Kund\*innen in der Region um 6,8 Prozent.

Den größten Anteil am Neugeschäft hatten fondsgebundene Vorsorgeprodukte mit 38,5 Prozent (Vorjahr: 33,5 Prozent). Ebenfalls nachgefragt waren staatlich geförderte Vorsorgeprodukte, die ihren Beitrag von 25,4 Prozent auf 27,0 Prozent in den ersten neun Monaten 2024 steigerten. Sach-, Unfall-, und Rechtsschutzversicherungen steuerten insgesamt 14,7 Prozent (Vorjahr: 15,6 Prozent) bei und sonstige Vorsorgeprodukte gingen von 16,8 Prozent auf 11,9 Prozent zurück.

## Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2024 erwirtschaftete der OVB Konzern Erträge aus Vermittlungen in Höhe von 298,1 Mio. Euro. Gegenüber den Vorjahresquartalen mit Erträgen aus Vermittlungen in Höhe von 260,3 Mio. Euro bedeutet dies einen deutlichen Zuwachs von 14,6 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 8,0 Mio. Euro, nach 9,0 Mio. Euro im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, geringere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie geringere Erträge aus der Währungsumrechnung.

Bei den Aufwendungen für Vermittlungen zeigte sich ein Anstieg um 16,0 Prozent von 173,4 Mio. Euro auf 201,2 Mio. Euro. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns erhöhte sich durch den planmäßigen Personalausbau sowie marktbedingte Gehaltsanpassungen um 7,8 Prozent von 37,0 Mio. Euro auf 39,8 Mio. Euro. Die Abschreibungen lagen in den ersten neun Monaten 2024 bei insgesamt 7,4 Mio. Euro nach 6,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 6,4 Prozent von 41,2 Mio. Euro auf 43,8 Mio. Euro.

Insgesamt erzielte der OVB Konzern im Berichtszeitraum einen starken Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) um 21,9 Prozent auf 13,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro). Dabei stieg das EBIT des Segments Mittel- und Osteuropa von 13,1 Mio. Euro um 28,9 Prozent auf 16,8 Mio. Euro. Ebenfalls sehr gut entwickelte sich das Segment Süd- und Westeuropa mit einem EBIT-Plus um 20,9 Prozent von 2,3 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Entgegen den höheren Erträgen aus Vermittlungen ging das EBIT im Segment Deutschland aufgrund geringerer sonstiger betrieblicher Erträge sowie höherer Aufwendungen für Vermittlungen planmäßig von 3,2 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro zurück.

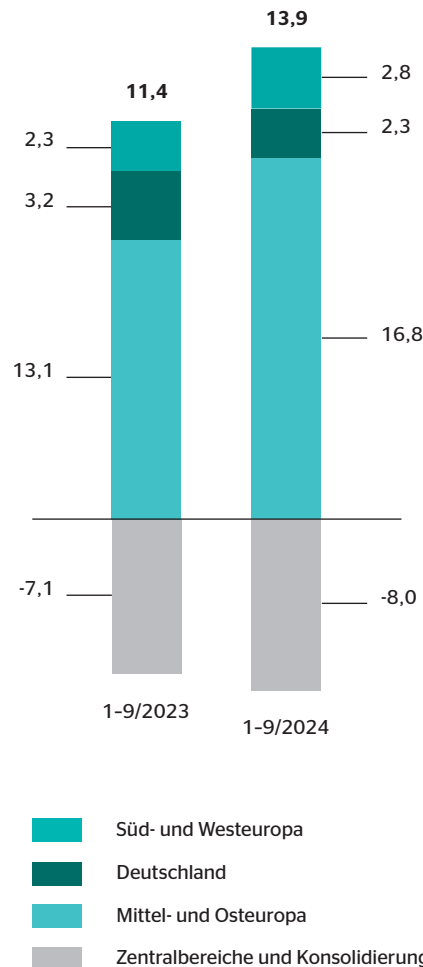
Das negative operative Ergebnis der Zentralbereiche einschließlich Konsolidierungseffekte lag in den ersten

neun Monaten 2024 bei 8,0 Mio. Euro nach 7,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die EBIT-Marge stieg im OVB Konzern von 4,4 Prozent in den ersten drei Quartalen 2023 auf 4,7 Prozent im Berichtszeitraum. Aufgrund deutlich höherer Finanzerträge verbesserte sich das Finanzergebnis von 1,9 Mio. Euro um knapp 2,8 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro.

Die Ertragsteuern stiegen von 3,9 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro. Somit beträgt das Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter 13,3 Mio. Euro, was einem Zuwachs um 45,8 Prozent verglichen mit dem Vorjahreswert von 9,1 Mio. Euro entspricht. Demzufolge stieg das Ergebnis je Aktie von 0,64 Euro auf 0,93 Euro – jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien.

## Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten

Mio. Euro, Zahlen gerundet\*



\* Bei Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten

## Finanzlage

Im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 12,0 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die deutlich höheren Erträge aus Vermittlungen und damit auch das deutlich gestiegene Konzernergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging in den ersten neun Monaten 2024 auf -10,6 Mio. Euro zurück. Im Vorjahreszeitraum hatte der Mittelabfluss -4,2 Mio. Euro betragen. Während es im Geschäftsjahr 2023 einen deutlichen Zufluss aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen in Höhe von 21,2 Mio. Euro gegeben hatte, lagen die Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen im Berichtszeitraum bei 12,9 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhten sich die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 1,0 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten geringere Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen in Höhe von 18,8 Mio. Euro (Vorjahr: 21,5 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -15,3 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr -14,9 Mio. Euro zu Buche standen. Maßgeblich war die gezahlte Dividende in Höhe von 13,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro). Neben den Dividenden fielen Auszahlungen für den Tilgungsanteil und für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten an.

Der Finanzmittelbestand der OVB Holding AG liegt somit zum 30. September 2024 bei 68,9 Mio. Euro gegenüber 73,9 Mio. Euro zum Zwischenbilanzstichtag des Vorjahres.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG lag zum 30. September 2024 bei 286,2 Mio. Euro. Zum Jahresultimo 2023 betrug diese 273,0 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte von 39,6 Mio. Euro auf 40,9 Mio. Euro, was einem Zuwachs von 3,4 Prozent entspricht. Dabei erhöhten sich die Sachanlagen von 5,1 Mio. Euro um 31,6 Prozent auf 6,7 Mio. Euro. Zusätzlich lagen die aktiven latenten Steuern bei 6,5 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023. Demgegenüber verringerten sich die Nutzungsrechte an Leasingobjekten um 0,8 Mio. Euro von 10,8 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro. Die Finanzanlagen sanken leicht von 0,4 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro und die immateriellen Vermögenswerte blieben unverändert bei 17,3 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 233,4 Mio. Euro um 5,1 Prozent auf 245,3 Mio. Euro. Dabei erhöhte sich die Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen von 48,0 Mio. Euro um 17,3 Prozent auf 56,2 Mio. Euro sowie die Position Forderungen und sonstige Vermögenswerte um 11,6 Prozent von 57,7 Mio. Euro auf 64,4 Mio. Euro.

Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen legten um 0,7 Mio. Euro auf 53,7 Mio. Euro zu und die Forderungen aus Ertragsteuern erreichten 2,1 Mio. Euro gegenüber 1,9 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag. Gegenläufig entwickelten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die von 72,8 Mio. Euro auf 68,9 Mio. Euro zurückgingen.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital der Gesellschaft leicht zu von 95,7 Mio. Euro um 0,4 Prozent auf 96,1 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist auf den verbesserten Bilanzgewinn in Höhe von 28,0 Mio. Euro gegenüber 27,5 Mio. Euro im Vorjahr zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme bei 33,6 Prozent nach 35,1 Prozent zum Jahresultimo 2023.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich von 11,2 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro. Ausschlaggebend waren andere Verbindlichkeiten, die von 8,9 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro zurückgingen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Bei den kurzfristigen Schulden war zum Bilanzstichtag ein Anstieg von 166,1 Mio. Euro auf 179,6 Mio. Euro zu beobachten. Dabei erhöhten sich die anderen Rückstellungen von 71,0 Mio. Euro auf 78,9 Mio. Euro und die anderen Verbindlichkeiten von 67,1 Mio. Euro auf 72,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern nahmen von 0,7 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro zu. Demgegenüber verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 26,0 Mio. Euro um 4,5 Prozent auf 24,8 Mio. Euro.

## Personal

Der OVB Konzern beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 787 Angestellte (Vorjahreszeitraum: 748 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften, die den Konzern steuern und verwalten.

Die Mitarbeitenden unterstützen die für OVB tätigen selbstständigen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler, indem sie u. a. für die serviceorientierte Abwicklung sämtlicher Kernprozesse und die notwendige technische Infrastruktur sorgen, Schulungen durchführen, verkaufsfördernde Maßnahmen entwickeln und realisieren, administrative Aufgaben erfüllen und bei der Einhaltung regulatorischer Anforderungen Hilfestellung geben.

## Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns von Bedeutung wären, sind nach dem 30. September 2024 nicht eingetreten.

## Chancen und Risiken

OVB ist weiterhin in Wachstumsmärkten tätig. Fundamentale Trends wie beispielsweise die demografische Entwicklung in Europa machen eine zunehmende private Absicherung und Vorsorge notwendig. In einem auch für private Haushalte herausfordernden Umfeld – jüngst hat der IWF seine Wirtschaftsprognosen für die größten europäischen Länder nach unten korrigiert – gewinnt die persönliche Beratung zusätzlich an Bedeutung.

Auch wenn die Inflationsraten derzeit rückläufig sind, bleiben gerade im Bereich von Dienstleistungen die Teuerungsraten immer noch überdurchschnittlich hoch. Außerdem unterscheiden sich die Entwicklungen insbesondere im Vergleich zwischen Industrieländern mit schnelleren Erholungstendenzen und Schwellen- und Entwicklungsländern mit langsameren Fortschritten.

Mit Blick auf die aktuelle Lage in der Ukraine stellt der Krieg nach wie vor ein Risiko für OVB dar. Die weitere Entwicklung der Auseinandersetzungen ist räumlich und zeitlich nicht abzuschätzen. Direkt betrifft der Krieg die Kund\*innen, Finanzvermittler\*innen, Innendienstmitarbeiter\*innen und Partnergesellschaften von OVB, die seit 2007 in der Ukraine tätig ist. Die direkten Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns sind sehr begrenzt.

Indirekt hat der Krieg jedoch auch Auswirkungen auf die internationale Wirtschaftsentwicklung, die Einkommens- und Beschäftigungslage der privaten Haushalte und auf die Finanzmärkte, was wiederum negative Effekte auf die Geschäftstätigkeit von OVB in Europa verursachen kann. Insbesondere sinkende Realeinkommen durch branchenspezifische Preissteigerungen, vor allem im Bereich Energie, schränken den finanziellen Spielraum der Menschen ein, mit der Folge, dass weniger Finanzprodukte nachgefragt beziehungsweise bedient werden könnten.

Auch jenseits der Ukraine wachsen die geopolitischen Herausforderungen. Am 7. Oktober 2023 hat die Terrororganisation Hamas Israel angegriffen. Die kriegerische Auseinandersetzung in der Region breitet sich zunehmend auf angrenzende Länder, aktuell insbesondere auf den Libanon, aus. Wie sich die Lage im Nahen Osten weiterentwickelt, hängt auch davon ab, inwieweit der Iran das Geschehen weiter eskalieren lässt. Lieferketten können durch die laufende Konfrontation in Zukunft wei-

ter beeinträchtigt werden – mit potenzieller Wirkung auch für die weltweite Konjunktur.

Da die Region unter anderem eine hohe Bedeutung als Energielieferant besitzt, kann ein andauernder Krieg wieder zu Preissteigerungen führen und damit wirtschaftlich ebenfalls Europa treffen, was Folgen für Unternehmen wie OVB und seine Kund\*innen haben könnte.

Darüber hinaus beeinflussen steuer- und sozialpolitische Rahmenbedingungen, Entwicklungen am Kapitalmarkt und vielfältige regulatorische Neuerungen das Geschäft von OVB und ihrer Produktpartner. Gleichzeitig versteht OVB derartige Anpassungen der Rahmenbedingungen auch als Chance, die Qualität ihrer Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Zuletzt hatte die Europäische Kommission am 24. Mai 2023 ihren Entwurf zur Kleinanlegerstrategie vorgelegt. Ein Provisionsverbot ist darin – wie zwischenzeitlich diskutiert – nicht mehr enthalten. Aufgrund der im Juni 2024 stattgefundenen Neuwahlen des EU-Parlaments wird eine Entscheidung frühestens in der nun beginnenden Legislaturperiode erwartet. OVB befindet sich weiterhin im engen Austausch mit Branchenverbänden und analysiert die im Entwurf vorgeschlagenen Transparenzvorschriften und Regelungen für den Vertrieb von Finanzprodukten.

Die OVB ist sich der Cyberrisiken bewusst, die ihre IT-basierten Prozesse negativ beeinflussen und zu Systemausfällen führen können. Diese können die operative Leistungsfähigkeit einzelner Geschäftsbereiche oder des gesamten Konzerns einschränken. Um diese Risiken zu minimieren, hat OVB entsprechende Maßnahmen zur Cybersicherheit ergriffen und umgesetzt, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit ihrer IT-Systeme zu gewährleisten. Darüber hinaus nutzt OVB neue Technologien, um ihre IT-Infrastruktur zu optimieren oder die Transaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen. Diese Technologien bieten nicht nur Möglichkeiten zur Prävention von Cyberrisiken, sondern auch zur Steigerung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit von Vertriebs- und Arbeitsweisen. OVB verfügt über eine klare Strategie und ein robustes Management für den Einsatz neuer Technologien, um potenzielle Sicherheitslücken oder Kompatibilitätsprobleme zu vermeiden.

Das Risikomanagementsystem von OVB und das eingesetzte Reporting tragen wesentlich dazu bei, dass die Gesamtrisiken im Konzern transparent sind und gesteuert werden. Das Risikomanagement- und -controllingsystem wird ständig weiterentwickelt, um die Transparenz der eingegangenen Risiken zu erhöhen und die Risikosteuerungsmöglichkeiten weiter zu verbessern.

Seit der Aufstellung des Konzernabschlusses 2023 haben sich die Chancen und Risiken nicht grundlegend verändert. Diese sind im Geschäftsbericht 2023 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel »Chancen- und Risikobericht«.

### Ausblick

Eine wesentliche Stärke des OVB Konzerns ist die breite internationale Aufstellung über aktuell 16 europäische Länder hinweg. Insgesamt bleiben die Marktbedingungen herausfordernd. Trotz des hohen Bedarfs für eigenverantwortliche Absicherung und Vorsorge ist nicht auszuschließen, dass Kund\*innen bei langfristigen Anlageentscheidungen zurückhaltender agieren – gerade vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Inflationsraten. OVB wird den eingeschlagenen Wachstumskurs weiterverfolgen und dabei einen weiteren Ausbau der Zahl der Finanzvermittler\*innen und Kund\*innen anstreben.

Die langfristigen Geschäftspotenziale im Markt für private Absicherung und Vorsorge bestehen unverändert fort. Vor dem Hintergrund weiterer Veränderungen im Umfeld, in den Märkten und bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit hat OVB im vergangenen Geschäftsjahr ihre mittelfristige Wachstumsstrategie »OVB Excellence 2027« mit dem Ziel des nachhaltigen Ausbaus der Vertriebsorganisation sowie der Ausweitung der Kundenbasis vorgestellt.

OVB geht grundsätzlich davon aus, in allen Segmenten in 2024 Wachstum erzielen zu können. Um den aktuell bestehenden Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, sieht OVB für das Geschäftsjahr 2024 im Konzern bei den Erträgen aus Vermittlungen eine Bandbreite von 380 bis 395 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund der mit der neuen Strategie verbundenen Aufwendungen wird ein operatives Ergebnis zwischen 18 und 21 Mio. Euro erwartet.

Köln, den 30. Oktober 2024



Mario Freis  
CEO



Frank Burow  
CFO



Heinrich Fritzlar  
COO

# IFRS-Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2024

### Aktiva

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	17.271	17.277
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	10.031	10.836
Sachanlagen	6.725	5.109
Finanzanlagen	344	375
Aktive latente Steuern	6.546	5.974
	<b>40.917</b>	<b>39.571</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.705	53.028
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	64.366	57.698
Forderungen aus Ertragsteuern	2.097	1.880
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	56.237	47.954
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.900	72.832
	<b>245.305</b>	<b>233.392</b>
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>286.222</b>	<b>272.963</b>

### Passiva

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
<b>A. Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.573	13.573
Sonstige Rücklagen	478	391
Anteile anderer Gesellschafter	509	660
Bilanzgewinn	27.975	27.481
	<b>96.128</b>	<b>95.698</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	1.028	1.073
Andere Verbindlichkeiten	8.321	8.933
Passive latente Steuern	1.125	1.149
	<b>10.474</b>	<b>11.155</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	1.191	1.282
Andere Rückstellungen	78.894	70.994
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.776	716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.831	25.994
Andere Verbindlichkeiten	72.928	67.124
	<b>179.620</b>	<b>166.110</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>286.222</b>	<b>272.963</b>

## IFRS-Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2024

in TEUR	01.07. - 30.09.2024	01.07. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Erträge aus Vermittlungen	99.485	89.682	298.127	260.255
Sonstige betriebliche Erträge	2.473	2.003	8.041	8.979
<b>Gesamtertrag</b>	<b>101.958</b>	<b>91.685</b>	<b>306.168</b>	<b>269.234</b>
Aufwendungen für Vermittlungen	-67.091	-59.857	-201.222	-173.397
Personalaufwand	-13.043	-12.247	-39.819	-36.950
Abschreibungen	-2.544	-2.150	-7.375	-6.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.670	-12.868	-43.846	-41.202
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>4.610</b>	<b>4.563</b>	<b>13.906</b>	<b>11.412</b>
Finanzerträge	1.284	730	5.015	2.162
Finanzaufwendungen	-95	-98	-401	-301
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.189</b>	<b>632</b>	<b>4.614</b>	<b>1.861</b>
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.799</b>	<b>5.195</b>	<b>18.520</b>	<b>13.273</b>
Ertragsteuern	-1.609	-1.371	-4.989	-3.915
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.190</b>	<b>3.824</b>	<b>13.531</b>	<b>9.358</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-98	1	-211	-222
<b>Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter</b>	<b>4.092</b>	<b>3.825</b>	<b>13.320</b>	<b>9.136</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,29	0,27	0,93	0,64

## IFRS-Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2024

in TEUR	01.07. - 30.09.2024	01.07. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.190</b>	<b>3.824</b>	<b>13.531</b>	<b>9.358</b>
Erfolgsneutrale Veränderung aus der Neubewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten	296	27	186	81
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	-26	-359	-99	-146
<b>Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird</b>	<b>270</b>	<b>-332</b>	<b>87</b>	<b>-65</b>
<b>Gesamtergebnis vor Anteil anderer Gesellschafter</b>	<b>4.460</b>	<b>3.492</b>	<b>13.618</b>	<b>9.293</b>
Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	-98	1	-211	-222
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.362</b>	<b>3.493</b>	<b>13.407</b>	<b>9.071</b>



# IFRS-Konzernzwischenabschluss

## Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2024

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	18.520	13.273
+/- Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.375	6.273
- Finanzergebnis	-4.614	-1.861
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	257	-378
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	1.681	-287
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	497	170
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.855	1.548
+/- Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-103	-8
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.028	-4.637
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.701	2.877
- Gezahlte Ertragsteuern	-4.834	-4.961
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.307</b>	<b>12.009</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	130	63
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	148	102
+ Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	12.924	21.201
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.153	-988
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.960	-4.651
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-118	-42
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen	-18.754	-21.519
+ Übrige Finanzerträge	219	11
+ Erhaltene Zinsen	1.917	1.657
<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.647</b>	<b>-4.166</b>
- Gezahlte Dividenden	-13.188	-12.826
- Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-1.827	-1.775
- Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-284	-257
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-15.299</b>	<b>-14.858</b>
<b>Gesamtübersicht:</b>		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.307	12.009
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.647	-4.166
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.299	-14.858
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-3.639</b>	<b>-7.015</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-293	222
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	72.832	80.644
<b>= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>68.900</b>	<b>73.851</b>

# IFRS-Konzernzwischenabschluss

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2024

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>2.576</b>	<b>10.997</b>	<b>-204</b>	<b>462</b>
Konzernergebnis						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					186	
Einstellung in andere Rücklagen						
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
<b>Stand 30.09.2024</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>2.576</b>	<b>10.997</b>	<b>-18</b>	<b>462</b>

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2023

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>2.576</b>	<b>11.132</b>	<b>-308</b>	<b>-82</b>
Konzernergebnis						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					81	
Einstellung in andere Rücklagen				-135		
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
<b>Stand 30.09.2023</b>	<b>14.251</b>	<b>39.342</b>	<b>2.576</b>	<b>10.997</b>	<b>-227</b>	<b>-82</b>

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
-84	217		13.166	14.315		95.038	660	95.698
			14.315	-14.315				
			-12.826			-12.826	-362	-13.188
		186			186	186		186
	-99	-99			-99	-99		-99
				13.320	13.320	13.320	211	13.531
-84	118	87	14.655	13.320	13.407	95.619	509	96.128
			14.671	-14.671				
			-12.826			-12.826		-12.826
		81			81	81		81
			135					
	-146	-146			-146	-146		-146
				9.136	9.136	9.136	222	9.358
56	31	-65	13.166	9.136	9.071	89.246	735	89.981

# IFRS-Konzernzwischenabschluss Anhang zum 30. September 2024

## I. Allgemeine Angaben

### 1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monate 2024 wird durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

### 2. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monat 2024 wurde gemäß IAS 34 »Zwischenberichterstattung« unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden, soweit nicht anders angegeben, die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 angewandt und veröffentlicht wurden, unverändert übernommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Weitere Informationen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel 4.4 Ermessensspielräume des Konzern-Anhangs zum 31. Dezember 2023 zu entnehmen.

Im Berichtsjahr 2024 sind erstmals folgende neue Standards verpflichtend anzuwenden:

#### **IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderungen)**

Für den Ausweis von Schulden enthält der Standard zukünftig eine Klarstellung bezüglich der Klassifizierung von Schulden in kurz- oder langfristig. Die Änderung ist ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

#### **IAS 7 Kapitalflussrechnungen / IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (Änderungen)**

Um klare Vorgaben hinsichtlich qualitativer und quantitativer Informationen in Verbindung mit Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zu schaffen, gab der IASB Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 bekannt. Die Anpassungen betreffen die Definition von Merkmalen einer Vereinbarung, für die Anhangangaben geleistet werden müssen, sowie zusätzliche Anhangangaben, die in Verbindung mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen offen zu legen sind. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

**IFRS 16 Leasingverhältnisse (Änderungen)**

Zur Klarstellung der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen verlaublichte der IASB Änderungen zu IFRS 16. Diese sehen vor, dass der Verkäufer-Leasingnehmer die Leasingverbindlichkeiten so zu bilanzieren hat, dass keine Gewinne oder Verluste realisiert werden, die im Zusammenhang mit dem Verkauf des zurückbehaltenen Nutzungsrechts stehen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig war. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Die nachfolgenden Standards sind vom IASB verabschiedet und vorbehaltlich des noch ausstehenden Endorsement-Verfahrens erst in späteren Berichtsjahren anzuwenden:

**IAS 21 Wechselkurse (Änderungen)**

Es gibt eine Ergänzung, wie Wechselkurse bestimmt werden können, bei denen es eine mangelnde Umtauschbarkeit gibt. Wenn eine Währung zum Bewertungszeitpunkt nicht umtauschbar ist, schätzt das Unternehmen den Stichtagskurs als den Kurs, der für eine ordnungsgemäße Transaktion zwischen Marktteilnehmern gegolten hätte und der die vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen getreu widerspiegeln würde. Das Unternehmen stellt zusätzlich Informationen zur Verfügung, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, zu beurteilen, wie sich der Mangel an Umtauschbarkeit einer Währung auf die finanzielle Leistung, finanzielle Lage und Cashflows des Unternehmens auswirkt bzw. voraussichtlich auswirken wird.

Die Änderungen sind für jährliche Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2025 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

**IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben / IFRS 9 Finanzinstrumente (Änderungen)**

Um die Verständlichkeit der Vorschriften des IFRS 9 zu verbessern, veröffentlichte der IASB Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Neben der Möglichkeit der Ausbuchung einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit vor dem Erfüllungstag, beinhalten die Änderungen Klar- und Hilfestellungen bei der Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten. Des Weiteren wurden Angabepflichten für Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, definiert.

Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2026 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

**IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss**

Zur Erhöhung der Vergleichbarkeit und Transparenz der Berichterstattung verlaublichte der IASB den Standard IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss, der den bisherigen IAS 1 ersetzen soll. Während der Großteil des IAS 1 übernommen wurde, beinhaltet der IFRS 18 zudem definierte Zwischensummen und Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung, Anforderungen zur Aggregation und Disaggregation sowie Vorgaben zur Einführung und Angabe von durch die Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen.

Der neue Standard ist ab dem 1. Januar 2027 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

**IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben**

Mit Veröffentlichung des IFRS 19 wurde Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit geboten, ihren lokalen Abschluss nach den IFRS-Rechnungslegungsstandards mit reduzierten Angabevorschriften zu erstellen. Der neue Standard legt fest, dass Tochterunternehmen, die nicht öffentlich rechenschaftspflichtig sind und deren Mutterunternehmen IFRS-konforme Abschlüsse erstellen, die reduzierten Angabevorschriften anwenden können. Die Unternehmen sind jedoch weiterhin verpflichtet die vollständigen IFRS-Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis einzuhalten.

Der neue Standard kann ab dem 1. Januar 2027 angewandt werden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

## Annual Improvements to IFRS

Der IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual-Improvements-Process) einen Sammelband „Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards – Band 11“ veröffentlicht, wodurch in insgesamt fünf Standards kleinere Änderungen vorgenommen wurden. Die Änderungen betreffen den IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 10 und sind ab dem 1. Januar 2026 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

## 2.1 Finanzinstrumente

In der Konzernbilanz werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erst dann erfasst, wenn eine Gesellschaft des OVB Konzerns hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments zur Vertragspartei wird. Die Erfassung erfolgt somit am Handelstag.

Die Einteilung in die Bewertungsklassen erfolgt nach der Bestimmung des Geschäftsmodells, im Rahmen dessen die vertraglichen Zahlungsströme vereinnahmt werden sowie nach Prüfung der Zahlungsstrombedingung mittels SPPI-Tests (Solely-Payments-of-Principal-and-Interest). Die Finanzinstrumente des OVB Konzerns lassen sich wie folgt klassifizieren:

### Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)

Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Geschäftsmodell: Halten und Zahlungsstrombedingungen: unschädlich) bewertet werden, werden bei Zugang grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Betrag angesetzt. Soweit im Rahmen der Folgebewertung zukünftige Wertminderungen antizipiert werden und diese nicht unwesentlich sind, werden diese im Wertansatz berücksichtigt. Nach erstmaliger Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Dies ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglich angesetzten Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (entweder Geschäftsmodell: nicht Halten oder Zahlungsstrombedingungen: schädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

### Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

Schuldinstrumente (Geschäftsmodell: Halten und Verkaufen und Zahlungsstrombedingungen: unschädlich) und Eigenkapitalinstrumente (per Designation), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Abgang von Schuldinstrumenten sind die in der Neubewertungsrücklage enthaltenen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt keine erfolgswirksame Umgliederung der Neubewertungsrücklage, sondern eine neutrale Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals. Zinseinnahmen, Wertberichtigungen sowie Währungsgewinne/-verluste der Schuldinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Rechtsansprüche auf Dividenden der Eigenkapitalinstrumente werden ebenfalls erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

## 2.2 Wertminderungen und -aufholungen bei finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden bei der Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte / Vertragsvermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses) berücksichtigt. Dabei werden die Barwerte klassischer Ausfallszenarien mit der entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Zur Abzinsung wird der ursprüngliche Effektivzinssatz verwendet.

### Stufentransfer

Bei erstmaliger Beurteilung der zukünftigen Kreditausfälle entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate. Stellt sich zu einem späteren Bilanzstichtag ein signifikanter Anstieg des

Kreditrisikos im Vergleich zur erstmaligen Beurteilung ein, entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der gesamten Restlaufzeit des Vermögenswertes.

#### Vereinfachte Vorgehensweise

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden die erwarteten Kreditausfälle zusammen für eine Klasse von Vermögenswerten mit gleichen Kreditrisikomerkmale auf kollektiver Basis ermittelt und gemäß IFRS 9.5.5.15 auf Laufzeitbasis als Risikovorsorgeposten angesetzt.

### 2.3 Umsatzrealisierung

OVB erfasst Umsatzerlöse grundsätzlich nach Erbringung der vereinbarten Dienstleistung für den Kunden bzw. die Kundin (Erfüllung der Leistungsverpflichtung). Sofern Unsicherheiten bei der erfolgswirksamen Vereinnahmung bestehen, erfolgt die Umsatzrealisierung nach Wegfall der Unsicherheiten und somit spätestens zum Zeitpunkt des tatsächlichen Zahlungszuflusses der Provision an OVB. Für das Risiko etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner infolge von Vertragsstornierungen/Nichteinlösungen werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisorückstellung). Die Veränderung der Stornorisorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse. Angesichts eventueller Rückvergütungen bereits erhaltener Provisionen im Stornierungsfall, handelt es sich bei den Umsatzerlösen gemäß IFRS 15 um variable Gegenleistungen, die der Höhe nach mit Unsicherheit behaftet sind.

Die auf nachlaufende Provisionen entfallenden Umsatzerlöse werden als Vertragsvermögenswert im Posten »Forderungen und sonstige Vermögenswerte« erfasst. Die Schätzung der nachlaufenden Provisionen erfolgt auf Basis des wahrscheinlichsten Betrages und in Höhe, in der eine signifikante Stornierung der gebuchten Erlöse hochunwahrscheinlich ist. Korrespondierende Aufwendungen für Vermittlungen, die zukünftig an Finanzvermittler\*innen weitergegeben werden, sind in den Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen enthalten.

Als Umsatzerlöse erfasst OVB Abschlussprovisionen, Bestandspflegeprovisionen und Dynamikprovisionen.

Die OVB erhält Abschlussprovisionen für die erfolgreiche Vermittlung eines Versicherungsvertrages. Die Abrechnung erfolgt entweder diskontiert, teildiskontiert oder ratierlich. Bei den teildiskontierten und ratierlich zufließenden Abschlussprovisionen kommt es in den Sparten Fondsgebundene Vorsorgeprodukte, sonstige Vorsorgeprodukte, Sach- und Unfallversicherung und Rechtsschutz, Investmentfonds und Krankenversicherungen zu einer früheren zeitpunktbezogenen Erfassung der Umsatzerlöse für den Teil, der auf die erfolgreiche Vermittlung des Vertrages entfällt, jedoch erst in späteren Berichtsperioden abgerechnet wird, dabei werden Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit getroffen, unter Berücksichtigung zukünftiger Vertragsstornierungen.

Bestandspflegeprovision erhält OVB aus der Bestandspflege von Verträgen für eine kontinuierliche Betreuung des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherungsnehmerin. Die Leistung wird demnach über einen Zeitraum erbracht, was dazu führt, dass Umsatzerlöse diesbezüglich über die Zeit zu realisieren sind.

Dynamikprovision erhält OVB für Beitragserhöhungen während der Vertragslaufzeit. Dynamikprovisionen werden zeitpunktbezogen erfasst, wenn die Widerrufsfrist des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherungsnehmerin bezogen auf die Beitragserhöhung abgelaufen ist.

OVB tritt als Prinzipal und die Finanzvermittler\*innen als Mehrfachagenten/Makler auf.

### 3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn OVB durch eine Transaktion oder ein anderes Ereignis Beherrschung über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Bei sämtlichen Unternehmenszusammenschlüssen ist die Erwerbsmethode anzuwenden. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d.h. der Summe aus übertragenen Vermögenswerten, übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und bedingten Gegenleistungen. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von der Beteiligungshöhe von OVB, in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Der Wertansatz eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch den positiven Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten des Erwerbs abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Nettovermögenswerte bestimmt.

Im ersten Quartal 2024 erfolgte die Entkonsolidierung der OVB Informatikai Kft., Budapest. Im Februar 2024 wurde die Gesellschaft mit Beschluss des Handelsgerichts Budapest liquidiert. Das Entkonsolidierungsergebnis von TEUR 40 betrifft Währungseffekte aus dem OCI und wird im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

## II. Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode

Internationale Konflikte stellen im Jahr 2024 nach wie vor eine Herausforderung dar. Zum Krieg in der Ukraine, der nun schon mehr als zweieinhalb Jahre andauert, kam mit dem durch den Angriff der radikalislamischen Hamas auf Israel beginnenden Krieg im Nahen Osten ein weiterer Flächenbrand hinzu, was nach wie vor zu globalen Beeinträchtigungen von Lieferketten sowie volatilen Rohstoffpreisen führt.

Die Weltwirtschaft zeigt sich trotz der geopolitischen Krisen sowie der anhaltend hohen Inflation und den gestiegenen Zinsen sehr resilient. Die OVB hat aus diesem Grund die Vorsorgemaßnahmen des 31. Dezember 2023 an die sich insgesamt verbesserten makroökonomischen Rahmenbedingungen angeglichen bzw. gesenkt. Dies hatte in den ersten neun Monaten 2024 die nachfolgenden Auswirkungen auf die genannten Bilanzpositionen.

### Stornorisiken

Aufgrund der aktuellen makroökonomischen Entwicklung ist von keinem signifikanten Risiko höherer Vertragsstornierungen auszugehen, das einen erhöhenden Einfluss auf die Rückstellung für Stornorisiken bewirken würde (31. Dezember 2023: EUR 0,8 Mio.).

### Vertragsvermögenswert

Der Vertragsvermögenswert abzüglich der Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15) wird zum 30. September 2024 weiterhin nicht mehr durch die zusätzlichen Vorsorgemaßnahmen verringert (31. Dezember 2023: EUR 0,1 Mio.).

Weitere nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z. B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

### Produktpartner

Ein Produktpartner, mit dem OVB Vertragsbeziehungen in den Ländern Spanien, Italien, Belgien und Frankreich unterhält, wurde von der zuständigen Aufsichtsbehörde Commissariat aux Assurances („CAA“) in Luxemburg mit speziellen Maßnahmen belegt, nachdem sie darüber informiert wurde, dass der Produktpartner die Kapitalanforderungen gemäß Solvency II nicht mehr erfüllt (d. h. Eigenmittel liegen unter den Schwellenwerten der Mindestkapitalanforderung (MCR) und der Solvenzkapitalanforderung (SCR) gemäß den luxemburgischen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Umsetzung von Solvency II). Der Produktpartner hat der CAA bis Mitte Oktober 2024 einen Finanzierungsplan zur Genehmigung vorzulegen, um mindestens die Höhe der Mindestkapitalanforderung wiederherzustellen.

Liegt kein kurzfristiger realistischer Finanzierungsplan vor oder hält der Produktpartner den von der CAA genehmigten Plan nicht ein, kann die CAA über den Entzug der Versicherungslizenz des Produktpartners entscheiden. Im derzeitigen Stadium kommt die aufsichtsrechtliche Maßnahme der CAA nicht einem ordentlichen Insolvenzverfahren gleich. Zeitweise wurde der Produktpartner durch die aufsichtsrechtliche Maßnahme daran gehindert, vertragliche Leistungen zu erbringen, um eine faire Behandlung der Versicherungsnehmer\*innen und Begünstigten zu gewährleisten.

Die aktuell antizipierten Auswirkungen für die OVB wurden in der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt.

## III. Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung

### 1. Finanzanlagen

in TEUR		30.09.2024	31.12.2023
Finanzanlagen	AC	344	375

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten)

Die Finanzanlagen betreffen Ausleihungen an Innendienstmitarbeiter\*innen und selbstständige Finanzvermittler\*innen mit Laufzeiten über einem Jahr, die zu einem marktüblichen Zins ausgegeben wurden.



## 2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Forderungen	16.970	17.991
Sonstige Vermögenswerte	8.541	5.725
Vertragsvermögenswert (IFRS 15)	38.855	33.982
	<b>64.366</b>	<b>57.698</b>

In den Forderungen sind unter anderem Forderungen an Finanzvermittler\*innen aufgrund von Provisionsvorschüssen und Provisionsrückforderungen enthalten.

## 3. Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen

in TEUR		30.09.2024	31.12.2023
Wertpapiere	FVPL	23.133	19.232
Wertpapiere	FVOCI	17.653	17.466
Übrige Kapitalanlagen	AC	15.451	11.256
		<b>56.237</b>	<b>47.954</b>

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten) / FVPL = Fair Value through Profit or Loss (Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert) / FVOCI = Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

## 4. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel	13	14
Zahlungsmitteläquivalente	68.887	72.818
	<b>68.900</b>	<b>72.832</b>

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer Währung und in ausländischen Währungen umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in inländischer Währung und in ausländischen Währungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

## 5. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2023 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

## 6. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2023 der OVB Holding AG erfolgte durch die ordentliche Hauptversammlung am 12. Juni 2024.

Der Anspruch der Aktionäre auf die Dividende in Höhe von TEUR 12.826 wurde am 17. Juni 2024 fällig. Die Dividende entspricht EUR 0,90 je Stückaktie (Vorjahr: EUR 0,90 je Stückaktie):

in TEUR	2023	2022
Verteilung an die Aktionäre	12.826	12.826
Gewinnvortrag	7.956	7.896
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>20.782</b>	<b>20.722</b>

## 7. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 10. Juni 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit vom 11. Juni 2020 bis zum 9. Juni 2025 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

## 8. Andere Rückstellungen

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
1. Stornorisiken	21.087	20.183
2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten	25.894	21.421
3. Rechtsstreite	2.011	2.015
4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15)	25.286	22.899
	<b>74.278</b>	<b>66.518</b>
5. Übrige		
- Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer*innen	3.011	3.079
- Jahresabschluss-/Prüfungskosten	793	559
- Übrige Verpflichtungen	812	838
	<b>4.616</b>	<b>4.476</b>
	<b>78.894</b>	<b>70.994</b>

### Zu 1. Stornorisiken

Stornorisiken beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Provisionsrückforderungen seitens der Produktpartner.

### Zu 2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten

Die nicht abgerechneten Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Provisionen der Finanzvermittler\*innen.

### Zu 3. Rechtsstreite

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen im Wesentlichen aufgrund von rechtlichen Auseinandersetzungen mit Kund\*innen und ehemaligen Finanzvermittler\*innen. Das zeitliche Ende sowie die exakte Höhe des Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen dieser Auseinandersetzungen sind ungewiss.

### Zu 4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen

Die Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen werden für noch nicht an Finanzvermittler\*innen weitergegebene Provisionen gebildet.

### Zu 5. Übrige

Unter den übrigen Rückstellungen wurden alle Rückstellungen erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind.

## 9. Andere Verbindlichkeiten langfristig

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	8.321	8.933

Langfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung des IFRS 16.

## 10. Andere Verbindlichkeiten kurzfristig

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
1. Einbehaltene Sicherheiten	59.842	55.461
2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.916	2.066
3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmer*innen	3.871	3.289
4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern	3.017	2.680
5. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.378	2.437
6. Übrige Verbindlichkeiten	1.904	1.191
	<b>72.928</b>	<b>67.124</b>

### Zu 1. Einbehaltene Sicherheiten

Zu den einbehaltenen Sicherheiten zählen die Stornoreserveeinbehalte der Finanzvermittler\*innen. Diese werden zur Abdeckung erwarteter Provisionsrückforderungen einbehalten.

### Zu 2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern

Als Steuerverbindlichkeiten werden nur tatsächliche sonstige Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, die exakt ermittelt werden können bzw. für die Steuerbescheide vorliegen.

### Zu 3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmer\*innen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer\*innen für erbrachte Arbeitsleistungen, wie z. B. Urlaubsgeld, Tantiemen oder Prämien und Leistungen an Arbeitnehmer\*innen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag erfasst.

### Zu 4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern, die nicht verbundene Unternehmen sind, resultieren in der Regel aus Provisionsrückbelastungen und werden von OVB im Geschäftsverlauf kurzfristig bezahlt. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

### Zu 5. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung des IFRS 16.

### Zu 6. Übrige Verbindlichkeiten

Unter den übrigen Verbindlichkeiten wurden alle Verbindlichkeiten erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und passive Rechnungsabgrenzungen.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Erträge aus Vermittlungen

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
1. Abschlussprovisionen	238.315	201.958
2. Bestandspflegeprovisionen	42.898	40.578
3. Dynamikprovisionen	5.243	5.760
4. Übrige Erträge aus Vermittlungen	11.671	11.959
	<b>298.127</b>	<b>260.255</b>

#### Zu 1. Abschlussprovisionen

Abschlussprovisionen resultieren aus der erfolgreichen Vermittlung verschiedener Finanzprodukte.

#### Zu 2. Bestandspflegeprovisionen

Bestandspflegeprovisionen resultieren aus der kontinuierlichen Betreuung von Verträgen des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherungsnehmerin und werden nach Leistungserbringung vereinnahmt.

#### Zu 3. Dynamikprovisionen

Dynamikprovisionen resultieren aus dynamischen Beitragsanpassungen von Versicherungsverträgen während der Vertragslaufzeit.

#### Zu 4. Übrige Erträge aus Vermittlungen

Unter den übrigen Erträgen aus Vermittlungen werden Erträge aus Vermittlungen erfasst, die aus Bonifikationen und anderen umsatzbezogenen Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen resultieren.

In den Erträgen aus Vermittlungen sind Erträge aus nachlaufenden Provisionen in Höhe von TEUR 5.076 (Vorjahr: TEUR 3.476) enthalten, die aus einer früheren Realisierung von teildiskontierten und ratierlichen Abschlussprovisionen resultieren.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erstattungen von Finanzvermittler\*innen für Seminarteilnahmen, Auflösungen von Rückstellungen, Kostenerstattungen vom Vertrieb und von Partnergesellschaften, Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten, sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Sonstige betriebliche Erträge	8.041	8.979

### 3. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle direkten Leistungen an die Finanzvermittler\*innen erfasst. Dabei werden als laufende Provisionen alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Bestandspflege- und Dynamikprovisionen ausgewiesen. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Laufende Provisionen	-182.425	-157.704
Sonstige Provisionen	-18.797	-15.693
	<b>-201.222</b>	<b>-173.397</b>

### 4. Personalaufwand

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Löhne und Gehälter	-32.561	-30.201
Soziale Abgaben	-6.673	-6.187
Aufwendungen für Altersversorgung	-585	-562
	<b>-39.819</b>	<b>-36.950</b>

### 5. Abschreibungen

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	-3.912	-2.946
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-1.969	-1.906
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.494	-1.421
	<b>-7.375</b>	<b>-6.273</b>

### 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Vertriebsaufwendungen	-15.693	-16.071
Verwaltungsaufwendungen	-22.084	-20.482
Ertragsunabhängige Steuern	-5.187	-3.797
Übrige Betriebsaufwendungen	-882	-852
	<b>-43.846</b>	<b>-41.202</b>

## 7. Finanzergebnis

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
<b>Finanzerträge</b>		
Zinsen und ähnliche Erträge	2.380	1.827
Erträge aus Wertpapieren	219	11
Wertaufholungen auf Kapitalanlagen	2.416	324
	<b>5.015</b>	<b>2.162</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-284	-257
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-117	-44
	<b>-401</b>	<b>-301</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.614</b>	<b>1.861</b>

## 8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
Tatsächliche Ertragsteuern	-5.560	-4.199
Latente Ertragsteuern	571	284
	<b>-4.989</b>	<b>-3.915</b>

## 9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. - 30.09.2024	01.01. - 30.09.2023
<b>Ergebnis der Berichtsperiode nach Anteil anderer Gesellschafter</b>		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	13.320	9.136
<b>Anzahl der Aktien</b>		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,93</b>	<b>0,64</b>

## V. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kund\*innen bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen, Banken, Bausparkassen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kund\*innen nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgen. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment »Zentralbereiche« dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment »Mittel- und Osteuropa« umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz, a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o. o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew, und OVB Allfinanz SI, zavarovalno zastopniška družba, d.o.o., Ljubljana. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Mittel- und Osteuropa« erwirtschaften die OVB Allfinanz, a.s., Prag, mit TEUR 47.407 (Vorjahr: TEUR 41.066), die OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava, mit TEUR 41.645 (Vorjahr: TEUR 37.795) und die OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest, mit TEUR 32.061 (Vorjahr: TEUR 28.760).

Zum Segment »Deutschland« zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; Advesto GmbH, Köln, und Eurenta Holding GmbH, Köln. Die Erträge aus Vermittlungen werden in diesem Segment hauptsächlich durch die OVB Vermögensberatung AG, Köln, erwirtschaftet.

Im Segment »Süd- und Westeuropa« sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Hünenberg; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.A., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sarl., Straßburg; Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen und Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV, Gent. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Süd- und Westeuropa« erwirtschaftete die OVB Allfinanz España S.A., Madrid, mit TEUR 30.399 (Vorjahr: TEUR 23.764).

Im Segment »Zentralbereiche« werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest (liquidiert am 7. Februar 2024). Die Gesellschaften des Segments »Zentralbereiche« vermitteln keine Produkte, sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden vor intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein Gemeinkostenzuschlag erhoben.

# IFRS-Konzernzwischenabschluss

## Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2024

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
<b>Segmenterträge</b>						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	166.804	45.003	86.320	0	0	298.127
- Abschlussprovisionen	145.013	27.900	65.402	0	0	238.315
- Bestandspflegeprovisionen	12.870	14.243	15.785	0	0	42.898
- Dynamikprovisionen	1.069	2.439	1.735	0	0	5.243
- übrige Erträge aus Vermittlungen	7.852	421	3.398	0	0	11.671
Sonstige betriebliche Erträge	2.098	1.762	2.583	1.929	-331	8.041
Erträge mit anderen Segmenten	2	741	0	18.135	-18.878	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>168.904</b>	<b>47.506</b>	<b>88.903</b>	<b>20.064</b>	<b>-19.209</b>	<b>306.168</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen	-104.738	-27.569	-50.118	0	0	-182.425
- Sonstige Provisionen	-10.095	-2.421	-6.281	0	0	-18.797
Personalaufwand	-10.738	-5.651	-11.981	-11.749	300	-39.819
Abschreibungen	-1.974	-726	-1.630	-3.045	0	-7.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.523	-8.843	-16.075	-13.452	19.047	-43.846
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-152.068</b>	<b>-45.210</b>	<b>-86.085</b>	<b>-28.246</b>	<b>19.347</b>	<b>-292.262</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>16.836</b>	<b>2.296</b>	<b>2.818</b>	<b>-8.182</b>	<b>138</b>	<b>13.906</b>
Zinserträge	1.182	594	261	355	-12	2.380
Zinsaufwendungen	-149	-87	-56	-4	12	-284
Sonstiges Finanzergebnis	0	1.082	60	1.376	0	2.518
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>17.869</b>	<b>3.885</b>	<b>3.083</b>	<b>-6.455</b>	<b>138</b>	<b>18.520</b>
Ertragsteuern	-3.548	0	-1.210	-159	-72	-4.989
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-211	0	-211
<b>Segmentergebnis</b>	<b>14.321</b>	<b>3.885</b>	<b>1.873</b>	<b>-6.825</b>	<b>66</b>	<b>13.320</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.472	239	1.066	3.336	0	7.113
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	630	98	-921	-36	0	-229
Wertminderungs-/Fair-Value-Aufwand nach IFRS 9	-305	-430	-1.591	-84	-1	-2.411
Wertaufholung/Fair-Value-Zuschreibung nach IFRS 9	308	1.408	125	1.432	-22	3.251



# IFRS-Konzernzwischenabschluss

## Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2023

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
<b>Segmenterträge</b>						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	146.081	42.735	71.439	0	0	260.255
- Abschlussprovisionen	125.725	24.971	51.262	0	0	201.958
- Bestandspflegeprovisionen	11.801	14.170	14.607	0	0	40.578
- Dynamikprovisionen	1.397	2.555	1.808	0	0	5.760
- übrige Erträge aus Vermittlungen	7.158	1.039	3.762	0	0	11.959
Sonstige betriebliche Erträge	1.989	2.544	2.351	2.613	-518	8.979
Erträge mit anderen Segmenten	1	713	0	16.029	-16.743	0
<b>Summe Segmenterträge</b>	<b>148.071</b>	<b>45.992</b>	<b>73.790</b>	<b>18.642</b>	<b>-17.261</b>	<b>269.234</b>
<b>Segmentaufwendungen</b>						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen	-91.488	-25.368	-40.848	0	0	-157.704
- Sonstige Provisionen	-8.643	-2.335	-4.715	0	0	-15.693
Personalaufwand	-10.120	-5.814	-10.555	-10.461	0	-36.950
Abschreibungen	-1.654	-723	-1.591	-2.305	0	-6.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.103	-8.592	-13.751	-12.822	17.066	-41.202
<b>Summe Segmentaufwendungen</b>	<b>-135.008</b>	<b>-42.832</b>	<b>-71.460</b>	<b>-25.588</b>	<b>17.066</b>	<b>-257.822</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>13.063</b>	<b>3.160</b>	<b>2.330</b>	<b>-6.946</b>	<b>-195</b>	<b>11.412</b>
Zinserträge	1.284	219	65	264	-5	1.827
Zinsaufwendungen	-122	-89	-49	-2	5	-257
Sonstiges Finanzergebnis	0	252	13	26	0	291
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>14.225</b>	<b>3.542</b>	<b>2.359</b>	<b>-6.658</b>	<b>-195</b>	<b>13.273</b>
Ertragsteuern	-2.546	-14	-1.181	-174	0	-3.915
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-222	0	-222
<b>Segmentergebnis</b>	<b>11.679</b>	<b>3.528</b>	<b>1.178</b>	<b>-7.054</b>	<b>-195</b>	<b>9.136</b>
<b>Zusätzliche Angaben</b>						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.903	90	1.236	2.410	0	5.639
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	1.157	612	631	-4	0	2.396
Wertminderungs-/Fair-Value-Aufwand nach IFRS 9	-686	-378	-466	-100	0	-1.630
Wertaufholung/Fair-Value-Zuschreibung nach IFRS 9	341	1.162	210	38	0	1.751

## VI. Sonstige Angaben zum Konzernzwischenabschluss

### 1. Angaben zu Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte an Leasingobjekten betragen zum 30. September 2024 TEUR 10.031 (31. Dezember 2023: TEUR 10.836). Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 10.699 (31. Dezember 2023: TEUR 11.370) und werden in der Bilanz je nach Fälligkeit entweder als langfristige (TEUR 8.321 / 31. Dezember 2023: TEUR 8.933) oder kurzfristige (TEUR 2.378 / 31. Dezember 2023: TEUR 2.437) Schulden klassifiziert. Der Ausweis erfolgt jeweils unter der Position »Andere Verbindlichkeiten«.

Die von OVB in Anspruch genommenen Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Immobilienmieten, Fahrzeugleasing sowie Büroausstattungen.

Die Entwicklung des Nutzungsrechts, getrennt nach Klassen der zugrunde liegenden Vermögenswerte, stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	30.09.2024
Software	18	0	0	-12	0	6
Grundstücke und Bauten	9.772	946	-57	-1.585	-42	9.034
Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	988	338	-20	-353	0	953
EDV-Anlagen	58	0	0	-19	-1	38
	<b>10.836</b>	<b>1.284</b>	<b>-77</b>	<b>-1.969</b>	<b>-43</b>	<b>10.031</b>

in TEUR	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2023
Software	0	34	0	-16	0	18
Grundstücke und Bauten	9.036	2.894	-88	-2.055	-15	9.772
Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	787	681	-33	-447	0	988
EDV-Anlagen	51	34	0	-25	-2	58
	<b>9.874</b>	<b>3.643</b>	<b>-121</b>	<b>-2.543</b>	<b>-17</b>	<b>10.836</b>

Die Entwicklung der gesamten korrespondierenden Leasingverbindlichkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Stand Leasingverbindlichkeit am 1. Januar	11.370	10.251
Auszahlungen Tilgungsanteil (Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit)	-1.827	-1.775
Zugänge	1.284	3.500
Abgänge	-81	-22
Zinsaufwendungen	268	241
Auszahlungen Zinsanteil (Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit)	-268	-241
Währungsdifferenzen	-47	-13
Stand Leasingverbindlichkeit am 30. September	<b>10.699</b>	<b>11.941</b>

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 241) und werden unter sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten beträgt TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 81) und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert beträgt TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 28) und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Fälligkeiten der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 30. September 2024 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	728	684	1.272	4.396	3.261	1.339	11.680

Die Fälligkeiten der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	700	691	1.381	4.415	3.517	1.716	12.420

Aus Unterleasingverträgen wurden Erträge in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 43) erzielt.

Die Fälligkeiten der erwarteten Leasingeinzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	42	29	29	29	29	0	158

Zum 30. September 2024 liegen keine Verlängerungsoptionen vor, aus deren wahrscheinlicher Ausübung Zahlungs-mittelabflüsse in den kommenden Berichtsperioden resultieren werden.

## 2. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Finanzvermittler\*innen abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2023 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Finanzvermittler\*innen, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Im Vermittlungsgeschäft der OVB besteht das inhärente Risiko, dass die Zusammenarbeit mit selbstständigen Finanzvermittler\*innen von Steuerbehörden oder Sozialversicherungsträgern in nicht selbstständige Arbeit umgedeutet werden könnte, was die Zahlung steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Abgaben durch OVB nach sich ziehen würde. OVB hat dieses Risiko stetig im Fokus, kann aber aufgrund der sich lokal ggf. ändernden Rechtslage nicht vollends ausschließen, dass sich hieraus nachträgliche Forderungen an OVB ergeben. Ohne dass OVB aktuell nennenswerte Rechtsstreite hierzu führt, könnten sich aus heutiger Sicht in einer der Landesgesellschaften rückwirkende Zahlungen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von bis zu EUR 6,2 Mio. ergeben. Das Management geht aufgrund vorliegender rechtlicher Stellungnahmen davon aus, dass eine Inanspruchnahme von OVB nicht wahrscheinlich ist.

### 3. Arbeitnehmer\*innen

Der OVB Konzern beschäftigte in den ersten neun Monaten 2024 durchschnittlich insgesamt 787 kaufmännische Arbeitnehmer\*innen (31. Dezember 2023: 751), davon 68 in leitender Funktion (31. Dezember 2023: 68).

### 4. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. September 2024 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, hielt zum 30. September 2024 Aktien der OVB Holding AG, die 31,67 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, hielt zum 30. September 2024 Aktien der OVB Holding AG, die 21,27 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden in den ersten neun Monaten 2024 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 31.424 (Vorjahr: TEUR 26.996) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 2.370 (31. Dezember 2023: TEUR 3.543).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der SIGNAL IDUNA Gruppe in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 1.376) enthalten.

Die Baloise Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 30. September 2024 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden in den ersten neun Monaten 2024 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.825 (Vorjahr: TEUR 13.955) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.755 (31. Dezember 2023: TEUR 3.466) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 356 (31. Dezember 2023: TEUR 0).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der Baloise Holding AG in Höhe von TEUR 762 (31. Dezember 2023: TEUR 740) enthalten.

Die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hielt zum 30. September 2024 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die Gesellschaft ist ein Unternehmen des Generali Konzerns, dessen Muttergesellschaft die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden in den ersten neun Monaten 2024 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 23.333 (Vorjahr: TEUR 20.896) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.026 (31. Dezember 2023: TEUR 6.573) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12 (31. Dezember 2023: TEUR 0).

Die Bedingungen der mit nahestehenden Unternehmen und Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Unternehmen und Personen sind.

Die zum 30. September 2024 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

## 5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

### **Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:**

- Mario Freis, Vorsitzender des Vorstands
- Frank Burow, Vorstand Finanzen
- Heinrich Fritzlar, Vorstand Operations

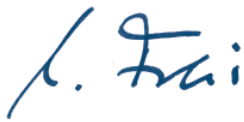
### **Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:**

- Michael Johnigk (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Diplom-Kaufmann i. R., zuvor Mitglied der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg
- Dr. Thomas A. Lange (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses); Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Markus Jost (Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses); Diplomierter Experte für Rechnungslegung und Controlling, selbstständig, zuvor Mitglied des Vorstands der Basler Versicherungen, Bad Homburg/Hamburg
- Sascha Bassir; Vorstandsmitglied der Baloise Vertriebsservice AG, Hamburg, 2. Vorsitzender der Deutscher Ring Unterstützungskasse e. V., Rosenheim, und geschäftsführender Vorstand der Gilde Unterstützungskasse e. V., Rosenheim
- Roman Juráš; Vorstandsvorsitzender der Generali Česká pojišťovna, a.s., Prag, Tschechien, und Country Manager für die Geschäftstätigkeit der Generali in Tschechien und der Slowakei
- Torsten Uhlig; Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. (Dortmund), SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund, SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, sowie der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 30. Oktober 2024



Mario Freis  
CEO



Frank Burow  
CFO



Heinrich Fritzlar  
COO

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2024 - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2024 der OVB Holding AG, Köln, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und

bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die OVB Holding AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 (Anlage 2) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt der Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Düsseldorf, den 30. Oktober 2024  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Möllenkamp**  
Wirtschaftsprüfer

**Schenke**  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender

### **7. November 2024**

Ergebnisse zum 3. Quartal 2024, Conference Call

### **28. März 2025**

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2024,  
Analystenkonferenz

### **8. Mai 2025**

Ergebnisse zum 1. Quartal 2025, Conference Call

### **18. Juni 2025**

Hauptversammlung 2025, Köln

### **8. August 2025**

Ergebnisse zum 2. Quartal 2025, Conference Call

### **30. Oktober 2025**

Ergebnisse zum 3. Quartal 2025, Conference Call

## Kontakt

### **OVB Holding AG**

Investor Relations

Heumarkt 1 · 50667 Köln

Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288

E-Mail: [ir@ovb.eu](mailto:ir@ovb.eu)

[www.ovb.eu](http://www.ovb.eu)



**Impressum**

**Herausgeber** OVB Holding AG · Heumarkt 1

50667 Köln · Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0 · [www.ovb.eu](http://www.ovb.eu)

**Gestaltung** Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH · Im Setzling 35 / Gebäude C · 61440 Oberursel

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

© OVB Holding AG, 2024

**OVB Holding AG**  
Köln  
[www.ovb.eu](http://www.ovb.eu)

**Deutschland**  
OVB Vermögensberatung AG  
Köln  
[www.ovb.de](http://www.ovb.de)

**Italien**  
OVB Consulenza Patrimoniale SRL  
Verona  
[www.ovb.it](http://www.ovb.it)

**Rumänien**  
S.C. OVB Allfinanz România  
Broker de Asigurare S.R.L  
Cluj-Napoca  
[www.ovb.ro](http://www.ovb.ro)

**Spanien**  
OVB Allfinanz España S.A.  
Madrid  
[www.ovb.es](http://www.ovb.es)

**Belgien**  
Willemot Bijzonder  
Verzekeringsbestuur NV  
Gent  
[www.willemot.eu](http://www.willemot.eu)

**Kroatien**  
OVB Allfinanz Croatia d.o.o.  
Zagreb  
[www.ovb.hr](http://www.ovb.hr)

**Schweiz**  
OVB Vermögensberatung  
(Schweiz) AG, Hünenberg  
[www.ovb-ag.ch](http://www.ovb-ag.ch)

**Tschechien**  
OVB Allfinanz, a.s.  
Prag  
[www.ovb.cz](http://www.ovb.cz)

**Frankreich**  
OVB Conseils en patrimoine  
France Sàrl  
Entzheim  
[www.ovb.fr](http://www.ovb.fr)

**Österreich**  
OVB Allfinanzvermittlung GmbH  
Wals bei Salzburg  
[www.ovb.at](http://www.ovb.at)

**Slowakei**  
OVB Allfinanz Slovensko a.s.  
Bratislava  
[www.ovb.sk](http://www.ovb.sk)

**Ukraine**  
TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH  
Kiew  
[www.ovb.ua](http://www.ovb.ua)

**Griechenland**  
OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.  
Athen  
[www.ovb.gr](http://www.ovb.gr)

**Polen**  
OVB Allfinanz Polska Spółka  
Finansowa Sp. z o.o.  
Warschau  
[www.ovb.pl](http://www.ovb.pl)

**Slowenien**  
OVB Allfinanz SI d.o.o.  
Ljubljana  
[www.ovb.si](http://www.ovb.si)

**Ungarn**  
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft.  
Budapest  
[www.ovb.hu](http://www.ovb.hu)

